

# Verbandsmitteilungen des VSE = Communications de l'UCS

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **66 (1975)**

Heft 13

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**315. Sitzung des VSE-Vorstandes**

Am 19. Juni 1975 tagte in Zürich unter dem Präsidium von Herrn Dr. C. Babaianz der Vorstand des VSE. Neben den üblichen Verbandsgeschäften, wie Wahlen, Genehmigungen von Programmen für verbandsinterne Veranstaltungen, befasste sich der Vorstand eingehend mit energiepolitischen Problemen sowie mit der eben lancierten eidgenössischen «Atominitiative», die einem Verbot des Baues künftiger Kernkraftwerke gleichkommt. Einhellig verurteilte der VSE-Vorstand die illegale Besetzung des Kernkraftwerkgeländes Kaiseraugst und sprach sich für eine vermehrte sachliche Aufklärung der Öffentlichkeit über Energieprobleme aus. Weiter verabschiedete der Vorstand die energiepolitischen Zielsetzungen des VSE, die nach Orientierung aller Verbandsmitglieder, anlässlich der Generalversammlung 1975, einer breiten Öffentlichkeit präsentiert werden. Nach Ansicht der Verbandsorgane wird dieses energiepolitische Credo im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des VSE eine bedeutende Rolle spielen.

Schliesslich nahm der Vorstand zum neuesten Vorstoss einiger Kantone auf nochmalige Erhöhung der Wasserzinse sowie auf Aufhebung der Qualitätsstufen Stellung und stimmte einer entsprechenden Eingabe an das zuständige Departement zu. *Br*

**Kommission für Diskussionsversammlungen über Betriebsfragen**

Unter dem Vorsitz von Herrn E. Kuhn, Direktionspräsident der EKZ, tagte am 9. Mai 1975 in Zürich die Kommission für Diskussionsversammlungen über Betriebsfragen.

Nach einem Rückblick auf die ausserordentlich gut besuchte und erfolgreiche 46. Diskussionsversammlung vom 25. Februar 1975 (Zürich) resp. 26. Februar 1975 (Lausanne) über das Thema «Netzausbau im Hinblick auf eine bessere Diversifikation der Energieträger nahm die Kommission vom guten Verlauf des technischen Kurses vom 12./13. März 1975 für unsere Westschweizerwerke Kenntnis. Der weiteren wurden die Programme für den «Erfahrungsaustausch über Schutzprobleme in Hoch- und Mittelspannungsnetzen» (28. Mai 1975) sowie der 48. Diskussionsversammlung vom 4./5. November resp. 11./12. November 1975 über «Elektrische Anlagen an Nationalstrassen» genehmigt. Schliesslich beschloss die Kommission, im Jahre 1976 folgende Diskussionsversammlungen durchzuführen:

Frühjahr 1976 Unternehmungsplanung (Dauer 2 Tage)

Herbst 1976 Nachrichtenmittel im EW-Betrieb (1 Tag)

Je nach Aktualität behält sich die Kommission vor, weitere Diskussions- oder Orientierungsversammlungen durchzuführen. *Br*

**Kommission für die Einkaufsabteilung**

Die Kommission für die Einkaufsabteilung hielt am 10. Juni 1975 ihre zweite Sitzung ab. Nebst der Ratifizierung eines neuen Lieferungsabkommens wurden die Daten für die Regionalbesprechungen über Einkaufsfragen neu angesetzt. Da im Veranstaltungskalender des VSE im Monat September eine andere Veranstaltung eingeschoben werden musste, wurden unsere bereits an dieser Stelle veröffentlichten Daten folgendermassen geändert:

- 18. September 1975 in Dietikon EKZ für die Stadt- und Überlandwerke
- 25. September 1975 in Dietikon für die Kantone Zürich, Thurgau, Schaffhausen, Teile St. Gallen/Aargau und die Innerschweiz
- 30. September 1975 in Bern für die Kantone Bern, Solothurn, Basel und Teil Aargau
- 1. Oktober 1975 Ostschweiz (Ort wird noch bestimmt) für die Kantone St. Gallen, Appenzell, Graubünden und Glarus.

Eingehende Beratungen galten der Entwicklung der Transformatorölpreise und einer Intensivierung dieses Marktes über unsere Einkaufsabteilung. Die Mitgliedwerke werden darüber

**315<sup>e</sup> séance du Comité de l'UCS**

Le Comité de l'UCS s'est réuni le 19 juin 1975 à Zurich sous la présidence de M. C. Babaianz. Après expédition des affaires courantes, telles que nominations, approbation des programmes de manifestations internes, le Comité a traité en détail des problèmes de politique énergétique ainsi que de l'initiative fédérale qui vient d'être lancée pour modifier les conditions d'autorisation pour centrales nucléaires et qui équivaut en fait à une interdiction de construire de nouvelles centrales nucléaires. Le Comité a condamné explicitement l'occupation illégale du chantier de la centrale nucléaire de Kaiseraugst et s'est prononcé en faveur d'une information accrue et objective du grand public sur les problèmes de l'énergie.

Le Comité mit la dernière main à la rédaction des objectifs de la politique énergétique de l'UCS qui, après information des membres de l'Union, seront énoncés lors de l'Assemblée générale de 1975, et ensuite largement diffusés dans le public. De l'avis des organes de l'Union, ce crédo de politique énergétique doit jouer un rôle essentiel dans le cadre des relations publiques. – Enfin le Comité s'est prononcé à l'égard de la récente proposition émanant de quelques cantons en vue d'une nouvelle hausse des redevances hydrauliques et a approuvé la requête adressée au département fédéral concerné. *Br*

**Commission pour les assemblées de discussions sur les questions d'exploitation**

La Commission pour les assemblées de discussions consacrées aux questions d'exploitation a siégé le 9 mai 1975 à Zurich, sous la présidence de M. E. Kuhn, président de la direction des EKZ.

Après un coup d'œil rétrospectif sur la 46<sup>e</sup> Assemblée de discussion du 25 février 1975 à Zurich resp. du 26 février 1975 à Lausanne, toutes deux fort bien fréquentées, sur «La diversification des sources d'énergie et son influence sur la conception des réseaux», la commission a pris connaissance du bon déroulement, pour nos entreprises romandes, du cours technique des 12 et 13 mars 1975. Furent adoptés ensuite les programmes pour l'«Echange d'expériences relatives aux problèmes de protection dans les réseaux à haute et à moyenne tension» (28 mai 1975), ainsi que pour la 48<sup>e</sup> Assemblée de discussion des 4/5 novembre ou des 11/12 novembre 1975 sur les «Installations électriques pour les routes nationales». Enfin, la commission a décidé d'organiser en 1976 les assemblées de discussions suivantes:

Printemps 1976 Planification des entreprises (2 jours)

Automne 1976 Moyens de communication dans l'exploitation des entreprises d'électricité (1 jour).

Selon les besoins de l'actualité, la commission se réserve d'organiser d'autres assemblées de discussion ou d'orientation. *Br*

**Commission pour la section des achats**

La Commission pour la section des achats a tenu sa 2<sup>e</sup> séance le 10 juin 1975. Après ratification d'un nouveau contrat de livraison, elle a fixé les nouvelles dates pour les rencontres régionales de la section des achats. Etant donné qu'une autre réunion s'est infiltrée dans le programme UCS de septembre, les dates déjà publiées ici ont été modifiées comme suit:

- 18 septembre 1975 à Dietikon (EKZ) pour les entreprises urbaines et interurbaines
- 25 septembre 1975 à Dietikon pour les cantons de Zurich, Thurgovie, Schaffhouse, parties de St-Gall/Argovie et la Suisse centrale
- 30 septembre 1975 à Berne pour les cantons de Berne, Soleure, Bâle et partie d'Argovie
- 1<sup>er</sup> octobre 1975 Suisse orientale (le lieu sera déterminé plus tard) pour les cantons de St-Gall, Appenzell, des Grisons et de Glaris.

mit einem Rundschreiben orientiert. Auch wurde noch eine kleine Goodwill-Aktion für diesen Herbst in Aussicht genommen, worüber die interessierten Werke ebenfalls Mitteilung erhalten. An Goodwill-Artikeln sind von unserem Sekretariat noch lieferbar: Plastiktragtaschen und Jasskarten. *H*

#### Kommission für Zählerfragen

Die *Kommission für Zählerfragen* hielt unter dem Vorsitz von Herrn H. Brugger am 13. Mai 1975 ihre 34. Sitzung ab. Vorerst standen die Zählergebühren zur Diskussion. Nachdem seit der letzten Erhöhung am 1. Januar 1973 der Landesindex für Konsumentenpreise wiederum stark angestiegen ist, stellte sich die Frage, ob eine Erhöhung der Abgaben für Zählerprüfungen und -revisionen an die Prüffämter nicht angezeigt wäre. Diese Frage wird demnächst näher geprüft und dem Eidg. Amt für Mass und Gewicht gegebenenfalls entsprechend Antrag gestellt. Im weitem wurden die Ergebnisse aus der statistischen Prüfung von Zählern diskutiert. Nachdem vor einem Jahr die Ergebnisse aus dem Jahre 1973 untersucht worden sind, standen nun auch die Auswertungen aus dem Jahre 1974 zur Verfügung. Wie nachstehende Aufstellung zeigt, dürfen auch die Ergebnisse aus diesem Jahr als sehr gut bezeichnet werden. Alle Lose haben die Prüfbedingungen erfüllt, und es erfolgten keine Rückweisungen.

Jahr	1973	1974
Anzahl geprüfte Lose		
– 6jährige	16	29
– 10jährige	44	41
– Total	60	70
Anzahl der in den Losen enthaltenen Zähler		
– 6jährige	14 656	31 937
– 10jährige	49 826	50 028
– Total	64 482	81 965
Mittlere Losgrösse (Anzahl Zähler)	1075	1170
Total ausgefallene Zähler		
– Anzahl	1	4
– Promille	0,4	1,4
Anzahl von geprüften 2. Stichproben	0	1

Nur in einem Fall war im Jahre 1974 die Prüfung einer zweiten Stichprobe von Zählern notwendig, wobei diese dann die gestellten Bedingungen erfüllten. Im Jahre 1973 hingegen genügte in allen Fällen eine Stichprobe.

Im weitem lag der Entwurf eines Vorschlages der Europäischen Gemeinschaft betreffend die Vereinheitlichung der rechtlichen Vorschriften auf dem Gebiet der Elektrizitätszähler in den Mitgliedländern seitens der UNIPEDE zur Stellungnahme vor. Es wurde festgestellt, dass der Entwurf keine Bestimmungen enthält, welche nicht angenommen werden könnten. Schlussendlich befasste sich die Kommission mit Neuentwicklungen auf dem Zählermarkt, wobei der Dreisystem-Zweischeiben-zähler im Vordergrund stand. Die nächste Sitzung wurde auf Mittwoch, 20. August 1975, anberaumt. *Rd*

#### Kommission für Fragen der Rundsteuertechnik

Die *Kommission für Fragen der Rundsteuertechnik* tagte am 6. Mai 1975 unter dem Vorsitz von Herrn H. Mühlethaler. Im Vordergrund stand die Verabschiedung von Herrn G. Bentele, welcher auf Ende 1975 demissioniert hat. Herr Bentele hat seit 10 Jahren aktiv, im besonderen auf dem Gebiet der Rundsteueranlagen sowie der Probleme der niederfrequenten Netzeinflüsse, in der Kommission mitgearbeitet. Er wurde nur ungern aus der Kommission entlassen. Die Kommission diskutierte anschliessend die Möglichkeiten eines vermehrten Informationsaustausches mit den benachbarten Ländern. Ein Rückblick zeigte, dass seit 1959

Des délibérations approfondies ont été consacrées à l'évolution des prix de l'huile pour transformateurs et à une intensification de ce marché par l'intermédiaire de notre section des achats. Les membres seront renseignés par circulaire. De plus, on a envisagé encore une petite campagne de goodwill pour cet automne, au sujet de laquelle les entreprises intéressées seront également informées. Notre secrétariat est encore à même de fournir les articles de goodwill suivants: sacs à porter en matière plastique et jeux de cartes. *H*

#### Commission pour les questions de compteurs

La *Commission pour les questions de compteurs* a tenu sa 34<sup>e</sup> séance le 13 mai 1975 sous la présidence de M. H. Brugger. Tout d'abord, ce sont les taxes qui furent mises en discussion. Depuis la dernière augmentation au 1<sup>er</sup> janvier 1973, l'indice national des prix à la consommation est de nouveau fortement monté; aussi la question se posait-elle de savoir si une augmentation des taxes pour la vérification et la revision des compteurs ne serait pas indiquée. Cette question sera examinée de plus près prochainement, et une proposition sera soumise éventuellement à l'Office fédéral des poids et mesures. On a discuté ensuite des résultats de la vérification statistique des compteurs. Les résultats de 1973 avaient été examinés voici une année; ceux de 1974 étaient maintenant à disposition.

Ainsi qu'il ressort du tableau suivant, cette fois aussi les résultats peuvent être qualifiés de très bons. Tous les lots ont rempli les conditions de la vérification et aucun n'a été refusé.

Année	1973	1974
Nombre de lots examinés		
– 6 <sup>e</sup> année	16	29
– 10 <sup>e</sup> année	44	41
– Total	60	70
Nombre de compteurs des lots		
– 6 <sup>e</sup> année	14 656	31 937
– 10 <sup>e</sup> année	49 826	50 028
– Total	64 482	81 965
Grandeur moyenne du lot (nombre de compteurs)	1075	1170
Compteurs éliminés		
– Nombre	1	4
– Pourmille	0,4	1,4
Nombre de compteurs examinés au 2 <sup>e</sup> sondage	0	1

En 1974 l'épreuve d'un 2<sup>e</sup> sondage n'a été nécessaire qu'une seule fois, les conditions requises étant alors remplies. En 1973 un seul sondage avait suffi dans tous les cas.

Puis il s'agissait de prendre position vis-à-vis du projet d'une proposition de la Communauté Européenne concernant l'approchement des législations en matière de compteurs d'électricité, soumis par l'UNIPEDE aux pays membres. On a constaté que ce projet ne contient aucune disposition qui ne puisse être admise. La commission s'est occupée finalement de nouveaux développements sur le marché des compteurs, en particulier du compteur à trois systèmes et deux disques. La prochaine séance a été fixée au mercredi, 20 août 1975. *Rd*

#### Commission pour les questions de télécommande centralisée

La *Commission pour les questions de télécommande centralisée* a siégé le 6 mai 1975 sous la présidence de M. H. Mühlethaler. En premier plan venait le départ de M. Bentele qui a démissionné à fin 1974. M. Bentele compte 10 ans d'activité dans la commission, surtout dans le domaine des équipements de télécommande centralisée ainsi que des problèmes d'influence à basse fréquence sur les réseaux de distribution. C'est avec regret que la commission le voit partir.

sechs gemeinsame Tagungen mit den Fachgremien des VEÖ und des VDEW stattgefunden haben. Der Vorsitzende gab bekannt, dass auf internationale Anregung hin die Normierung der Rundsteuerempfänger angestrebt werden soll. Diese Normierungsfragen sollen in einer Ad-hoc-Arbeitsgruppe des CENELEC durchgeführt werden. In dieser wird auch die Kommission für Fragen der Rundsteuertechnik über das Schweizerische Elektrotechnische Komitee indirekt vertreten sein. Im weiteren erfolgte eine Orientierung über die Tätigkeit der Arbeitsgruppe für niederfrequente Netzeinflüsse, welche sich im besondern mit praktischen Messungen im Netz befasst. Die Kommission liess sich dann über den Stand des CENELEC-Dokumentes EN 50.006 orientieren, welches Bestimmungen über Geräte mit Phasenanschnitt- und Schwingungspaketsteuerungen enthält. Die noch vorhandenen Unstimmigkeiten konnten kürzlich durch eine Ad-hoc-Gruppe des CENELEC bereinigt werden. Die Kommission wird sich in nächster Zukunft im Hinblick auf diese Norm erneut mit den vom VSE herausgegebenen Empfehlungen und Richtlinien befassen müssen. Eine weitere Information der Kommission betraf die Untersuchungen der von Phasenanschnittsteuerungen verursachten Gleichstromkomponente, welche u. a. das Auslösen von Fehlerstromschutzschaltern beeinflussen kann.

Die *Arbeitsgruppe für niederfrequente Netzeinflüsse* tagte am 23. Mai 1975 unter dem Vorsitz von Herrn H. Kümmerly in Zürich. Sie befasste sich erneut mit der Bestimmung der zulässigen Anschlussleistungen von Phasenanschnittsteuerungen in bestimmten Netzpunkten. Im weiteren kamen im Netz durchgeführte Messungen zur Sprache. Dabei stand der Einfluss von Blindleistungskompensations-Kondensatorbatterien auf die von Stromrichtern erzeugten Oberwellen im Vordergrund. Je nach Anzahl der zugeschalteten Kondensatoren können Stromrichter Resonanzschwingungen erzeugen. Diese führen im allgemeinen zu unzulässigen Oberwellenpegeln. Rd

#### **Arbeitsgruppe zur Erarbeitung von Richtlinien für die Durchführung von allfälligen Stromrationierungsmassnahmen**

An ihrer 11. Sitzung vom 16. Mai 1975 in Zürich diskutierte die Arbeitsgruppe zur Erarbeitung von Richtlinien für die Durchführung von allfälligen Stromrationierungsmassnahmen unter dem Vorsitz von F. Hofer, Direktor der BKW, über die notwendigen VSE-internen Vorbereitungsmaßnahmen, die sich auf die in Ausarbeitung befindlichen Richtlinien der Eidgenössischen Kommission für die Stromrationierung abstützen müssen.

Abschliessend wurde auch die Elektrizitätsversorgungslage diskutiert und insbesondere von einer auf einer Fehlinterpretierung beruhenden Pressenotiz Kenntnis genommen, wonach in den kommenden sieben Wintern keine Stromknappheit zu erwarten sei. Das VSE-Sekretariat wurde beauftragt, diese Aussage richtigzustellen. Mz

#### **Arbeitsgruppe «Schweizerische Störungs- und Schadenstatistik»**

Die *Arbeitsgruppe «Schweizerische Störungs- und Schadenstatistik»* diskutierte an ihrer 4. Sitzung vom 2. Juni 1975 unter dem Vorsitz von Herrn S. Föllmi die Auswertung der Störungs- und Schadenstatistik der österreichischen Hochspannungsfreileitungs- und Kabelnetze des Jahres 1973. Der Statistik sind verschiedene auch für uns interessante Ergebnisse zu entnehmen. Auffallend ist die Tatsache, dass die Schadenhäufigkeit in elektrischen Anlagen in Österreich wesentlich grösser ist als in der Schweiz. Im weiteren ist hervorzuheben, dass die österreichischen Kraftwerksgesellschaften interne Statistiken führen. Die Struktur derselben ist so gewählt, dass die Ergebnisse vergleichbar sind mit der nationalen Statistik. Unter dem Programm der Arbeitsgruppe wurden erwähnt: Begriffsbestimmungen, Kennzifferverzeichnis, Festlegung der Meldegrenzen, Netzdatenblatt, Beschreibung der Statistik, Beispielsammlung für Anwender, Art der Aufbereitung und Bereitstellung der Daten durch die Werke, Form der Listen und Tabellen der Gesamt- und Teilauswertungen. Abschliessend folgte die weitere Detailausarbeitung des Kennzifferverzeichnisses. Dabei wurden im besonderen auch die Belange des eidg. Starkstrominspektorates berücksichtigt.

La commission a ensuite discuté de la possibilité d'un échange accru d'informations avec les pays voisins. Un coup d'œil en arrière montre que depuis 1959 six assemblées ont eu lieu en commun avec les groupements spécialisés du VEO (Autriche) et de la VDEW (Allemagne). Le président a donné connaissance que, sur initiative internationale, la normalisation des récepteurs de télécommande devait être recherchée. Ces questions de normalisation doivent être entreprises par un groupe de travail ad hoc du CENELEC. Dans ce groupe, la Commission pour les questions de télécommande centralisée sera indirectement représentée par le CES (Comité Electrotechnique Suisse). Puis vint une orientation sur l'activité du Groupe de travail pour les perturbations à basse fréquence sur les réseaux de distribution, qui s'occupe en particulier de mesures sur les réseaux. Ensuite la commission se fit renseigner sur l'état d'avancement du document CENELEC EN 50.006 qui contient des prescriptions relatives aux appareils avec réglage par déplacement du point d'allumage et trains d'alternances. Les imperfections encore subsistantes ont été rectifiées récemment par un groupe ad hoc du CENELEC. La commission devra prochainement se ressaisir des recommandations et directives émises par l'UCS pour tenir compte de ces normes. Une autre information à la commission concernait les recherches sur la composante continue causée par les réglages par déplacement du point d'allumage, qui entre autres peut influencer le déclenchement de disjoncteurs à courant de défaut.

Le Groupe de travail pour les *perturbations à basse fréquence sur les réseaux* a tenu séance le 23 mai 1975, à Zurich, sous la présidence de M. H. Kümmerly. Elle s'est à nouveau occupée de la détermination des puissances de raccordement admissibles en certains points de réseaux des réglages par déplacement du point d'allumage. On a parlé de plus des mesures faites sur réseaux. Au premier plan figurait l'influence des batteries de condensateurs de compensation du facteur de puissance sur les harmoniques causées par les redresseurs de courant. Selon le nombre des condensateurs raccordés, les redresseurs peuvent engendrer des oscillations de résonance. Celles-ci provoquent en général un niveau d'harmoniques inadmissible. Rd

#### **Groupe de travail pour l'élaboration de directives en vue de l'application d'éventuelles mesures de restriction dans la fourniture d'énergie électrique**

A sa 11<sup>e</sup> séance du 16 mai 1975 à Zurich, le Groupe de travail pour l'élaboration de directives en vue de l'application d'éventuelles mesures de restriction dans la fourniture d'énergie électrique a discuté, sous la présidence de M. F. Hofer, directeur des FMB, des mesures préparatoires internes de l'UCS nécessaires, qui devront s'appuyer sur les directives de la Commission fédérale pour les mesures de rationnement, actuellement en préparation.

On a discuté pour terminer de la situation de l'approvisionnement en électricité et pris connaissance, en particulier, d'une note de presse reposant sur une interprétation erronée, selon laquelle il ne faut pas s'attendre à une pénurie de courant durant les sept hivers prochains. Le secrétariat de l'UCS a été chargé de rectifier cette information. Mz

#### **Groupe de travail pour la «Statistique suisse des perturbations et dommages»**

Le *Groupe de travail pour la «Statistique suisse des perturbations et dommages»* a débattu dans sa 4<sup>e</sup> séance tenue le 2 juin 1975 sous la présidence de M. S. Föllmi l'analyse de la statistique autrichienne pour 1973 des perturbations et dommages survenus aux réseaux aériens et sous câbles à haute tension. De cette statistique, on peut tirer des enseignements également utiles pour nous. Le fait est frappant que la fréquence des dommages sur installations est nettement plus forte en Autriche qu'en Suisse. Il faut relever de plus que les entreprises d'électricité autrichiennes tiennent des statistiques internes, dont la structure est telle qu'elle permet la comparaison avec la statistique nationale. Du programme du Groupe de travail ont été soulevés les points suivants: définitions, liste des chiffres distinctifs, codes, délimitation des limites d'annonces, feuilles de données sur



Schliesslich kamen die Begriffsbestimmungen und Erläuterungen zur Sprache. Dabei stellte sich im besonderen die Frage, wieweit die ersteren überhaupt notwendig sind. Als Ersatz für verschiedene Begriffsbestimmungen wurde eine Darstellung in Bildform mit Legenden erwogen. An der nächsten Sitzung, welche auf Montag, 11. August 1975, anberaumt wurde, soll im wesentlichen das Kennziffernverzeichnis durchberaten werden. Ein Ausschuss der Arbeitsgruppe befasst sich in der Zwischenzeit mit Detailfragen. *Rd*

#### **Arbeitsgruppe «Tarifierung von Ergänzungsenergie»**

Die Arbeitsgruppe zur Behandlung der Fragen im Zusammenhang mit der Tarifierung von Ergänzungs- und Ersatzenergie trat am 2. Juni 1975 zu ihrer 2. Sitzung zusammen. Die Diskussion ergab, dass sich die Probleme für die Hochspannungsabonnenten und die Kleinbezüger ganz verschieden stellen. In den verschiedenen Werken der Schweiz gelangen heute für Hochspannungsabonnenten (Grossbezüger) mit Eigenproduktionsanlagen unterschiedliche Tarifregelungen zur Anwendung, die im allgemeinen auf die spezifische Struktur des Energiebezugs abgestimmt sind. Bei Kleinbezügern ist eine individuelle Berücksichtigung der spezifischen Verhältnisse nicht möglich (keine Kontrollmöglichkeiten), so dass andere Kriterien bei der Tarifierung zur Anwendung gelangen müssen. Es soll nun untersucht werden, ob die wichtigsten Einflussgrössen bei der Lieferung von Ergänzungsenergie auch in der Struktur der Normaltarife berücksichtigt werden können. *Mz*

#### **Schaffung des Berufs «Netzelektriker»**

Laut Art. 7 der Starkstromverordnung sind die Elektrizitätswerke verpflichtet, Arbeiten an Starkstromanlagen nur durch fachlich ausgebildetes Personal ausführen zu lassen. Für den Bau, den Betrieb und den Unterhalt der Übertragungs- und Verteilanlagen gibt es keine gesetzlich geregelte Ausbildung. Es ist bis heute Aufgabe der Werke, die fachliche Ausbildung selbst an die Hand zu nehmen. Obschon sich dieses System im allgemeinen gut bewährt hat, wurde als Mangel empfunden, dass nur wenige Berufe in der Elektrizitätsbranche als Lehrberufe gesetzlich geregelt sind. Von verschiedenen Gruppen und Unternehmungen wurde der Wunsch an das Sekretariat herangetragen, sich mit der Schaffung des Berufes des Netzelektrikers zu befassen. Nach einer Umfrage über die Anzahl der in den Werken mit dem Netzbau und Unterhalt beschäftigten Arbeitnehmer und nach Abklärung des Bedarfs an Nachwuchsteilnehmern sowie der Ausbildungsmöglichkeiten erarbeitete eine Arbeitsgruppe, unter Leitung von Herrn H. Steinemann, Schaffhausen, unterstützt durch zwei Untergruppen, einen Entwurf für ein Reglement für die Ausbildung und die Lehrabschlussprüfung sowie für einen Normallehrplan für die Berufsklassen des Netzelektrikers.

Wie bereits im Bulletin unter Verbandsmitteilungen berichtet wurde (Bulletin SEV/VSE 5/1975), soll der Beruf in drei Jahren erlernt werden können und auch dem Abschlussklassenschüler offen stehen. Die gegenwärtig zur Eingabe an das BIGA zur internen Vernehmlassung vorliegenden Entwürfe wurden von Vertretern des Groupement Romand pour la formation professionnelle, des Betriebsleiterverbandes Ostschweizerischer Gemeindeelektrizitätswerke (BOG), der Städtewerkvereinigung, der Vereinigung von Firmen für elektrische Freileitungs- und Kabelanlagen (VFFK), der Berufsschule sowie des BIGA erstellt.

Damit dürften im Rahmen des praktisch Möglichen alle Wünsche berücksichtigt worden sein, so dass die vom BIGA in der zweiten Hälfte dieses Jahres durchzuführende behördliche Vernehmlassung auf keine nennenswerten Einwände stossen sollte. Das VSE-Sekretariat steht den interessierten Mitgliedswerken für entsprechende Auskünfte gerne zur Verfügung. *Hf*

réseaux, description de la statistique, recueil d'exemples pour les usagers, mode de collationnement et de mise à disposition des données par les entreprises d'électricité, présentation des listes et tables d'interprétation globale et partielle.

Puis on poursuivit la mise au point détaillée de la liste des chiffres distinctifs. En particulier les aspects de la part de l'inspecteur fédéral des installations à courant fort étaient considérés. Il fut enfin question des définitions et des explications générales. Il se posait la question de savoir jusqu'à quel point ces définitions sont en fait nécessaires. On souposa la possibilité de remplacer certaines définitions par des figurations illustrées avec légendes. Dans la prochaine séance qui se tiendra le 11 août 1975, il sera essentiellement question de la liste des chiffres distinctifs. Un sous-groupe s'occupera entre-temps des questions de détail. *Rd*

#### **Groupe de travail «Tarification de l'énergie d'appoint»**

Le groupe de travail appelé à traiter les questions relatives à la tarification de l'énergie d'appoint et de remplacement a tenu sa deuxième séance le 2 juin 1975. La discussion a montré que les problèmes se posent tout différemment pour les abonnés à la haute tension et pour les petits consommateurs. En Suisse, dans les différentes entreprises d'électricité on applique aujourd'hui aux abonnés à la haute tension (gros consommateurs) possédant des installations génératrices propres, des règlements tarifaires, qui sont harmonisés en général avec la structure spécifique de l'achat d'énergie. Chez les petits consommateurs, une prise en considération individuelle des conditions spécifiques n'est pas possible (faute de possibilités de contrôle), de sorte qu'il faut faire appel à d'autres critères pour la tarification. Il s'agit donc d'examiner si les facteurs les plus importants pour la fourniture d'énergie d'appoint doivent aussi être pris en considération dans la structure des tarifs ordinaires. *Mz*

#### **Instauration d'une profession «Electricien de réseaux»**

Aux termes de l'art. 7 de l'Ordonnance fédérale sur les courants forts, les centrales électriques ont l'obligation de ne faire exécuter les installations à courant fort que par un personnel professionnellement instruit. Pour la construction, l'exploitation et l'entretien des équipements de transport et de distribution, il n'existe pas de formation légalement réglementée. Jusqu'ici il appartient aux centrales de prendre elles-mêmes en main la formation professionnelle. Bien que ce système se soit avéré bon d'une manière générale, l'on ressent comme une lacune que trop peu de professions de la branche électrique bénéficient d'un apprentissage légalement réglementé. Divers groupes et entreprises ont émis le vœu auprès du Secrétariat que l'on se préoccupe de créer la profession d'électricien de réseaux. Après une enquête sur le nombre de salariés occupés par les centrales à la construction et l'entretien des réseaux et après détermination des besoins ainsi que des possibilités de formation, un groupe de travail dirigé par M. H. Steinemann de Schaffhouse et assisté de deux sous-groupes a mis sur pied un projet de règlement de formation et d'examen de fin d'apprentissage ainsi que d'un plan normal d'enseignement pour la classe professionnelle d'électricien de réseaux.

Ainsi que le Bulletin 5/75 l'a déjà signalé, le métier doit s'apprendre en trois ans et sera accessible aux écoliers sortant des classes terminales. Les projets actuellement prêts à être soumis à l'OFIAMT pour entérinement interne ont été réalisés par des représentants du Groupement Romand pour la formation professionnelle, du «Betriebsleiterverband Ostschweizerischer Gemeindeelektrizitätswerke (BOG)», du Groupement des Villes, de la «Vereinigung von Firmen für elektrische Freileitungs- und Kabelanlagen (VFFK)», des écoles professionnelles ainsi que de l'OFIAMT.

Ainsi, dans la limite du possible, tous les désirs ont été exaucés, de sorte que l'entérinement officiel auquel l'OFIAMT devra procéder durant second semestre de cette année ne devrait rencontrer aucune critique notable. Le secrétariat de l'UCS se tient volontiers à disposition des centrales-membres intéressées pour tous renseignements à ce sujet. *Hf*